

LITERATURBLATT

Beilage zur Frankfurter Zeitung

FRANKFURT A. M.

1. JANUAR 1928

61. JAHRGANG, No. 1

DER FRAUENBEREICH DER DEUTSCHEN FREIHEIT

Die Frauenbewegung hat in Deutschland eine lange Geschichte. Sie hat sich von den Anfängen der 19. Jahrhunderts bis zu den großen Kämpfen der 1920er Jahre entwickelt. In dieser Zeit haben Frauen für die Gleichberechtigung und die Verbesserung ihrer sozialen Lage gekämpft. Die Frauenbewegung hat sich in verschiedene Strömungen unterteilt, die von liberalen bis zu radikalen Positionen reichen. Die Frauenbewegung hat die deutsche Gesellschaft tief geprägt und die Rolle der Frau in der Gesellschaft verändert.

Die Frauenbewegung hat in Deutschland eine lange Geschichte. Sie hat sich von den Anfängen der 19. Jahrhunderts bis zu den großen Kämpfen der 1920er Jahre entwickelt. In dieser Zeit haben Frauen für die Gleichberechtigung und die Verbesserung ihrer sozialen Lage gekämpft. Die Frauenbewegung hat sich in verschiedene Strömungen unterteilt, die von liberalen bis zu radikalen Positionen reichen. Die Frauenbewegung hat die deutsche Gesellschaft tief geprägt und die Rolle der Frau in der Gesellschaft verändert.

Die Frauenbewegung hat in Deutschland eine lange Geschichte. Sie hat sich von den Anfängen der 19. Jahrhunderts bis zu den großen Kämpfen der 1920er Jahre entwickelt. In dieser Zeit haben Frauen für die Gleichberechtigung und die Verbesserung ihrer sozialen Lage gekämpft. Die Frauenbewegung hat sich in verschiedene Strömungen unterteilt, die von liberalen bis zu radikalen Positionen reichen. Die Frauenbewegung hat die deutsche Gesellschaft tief geprägt und die Rolle der Frau in der Gesellschaft verändert.

DER VERLEGER MAX HAN WORT

Der Verleger Max Han Wort hat eine bedeutende Rolle in der deutschen Literatur- und Verlagswelt gespielt. Er hat sich für die Förderung von Autoren und die Verbreitung von Literatur eingesetzt. Seine Verlage haben eine Vielzahl von wichtigen Werken veröffentlicht, die die deutsche Kultur bereichern. Max Han Wort hat sich für die Qualität seiner Verlage und die Zusammenarbeit mit Autoren verpflichtet.

MÜNCHENER ARBEITERBÜHNE 1920.

Zu dem Buch von Oskar Maria Graf.
Von Max Herrmann (Notizen).

Off ist, was als „Arbeiterdichtung“ oder „Proletarische Kunst“ sich gibt, entweder formal unbedeutend oder in der Proklamierung zu billig zu künzeln pathetisch. Gerade hier herrscht meist ein künstliches Schwelgen in Koloritphantasien, ein unbeholfenes Sichberufen mit dem pikaresken, geschwellenen Ton, mit allem wichtig-gesamten Erzeugnisse an Bildung und Wissen. Das Buchlein: „Wunderbare Menschen“ (H. Knechtlers Nachl. Stuttgart, 191. Seiten, Geb. 4. 50) von Oskar Maria Graf aber hat einen Gehalt und Überströmung eine standhafte geistige Haltung, redet ein natürliches, lebendiges, handliches, schlichte einigmal Deutsch, will belächelt nicht mehr sein, als ihm zukommt. Es labilisiert nicht und schwärzt nicht, sondern schildert ohne Wohlwollen und ohne Wut Glück und Ende einer Münchener Arbeiterbühne.

Da gab es 1920 in München eine Genossenschaftsbühne; heut heißt es etwas „Proletarisches Theater“, wäre mit allen Schikansen antizipiert und erweist sich finanzieller und sozialer Förderung durch eine gesellschaftliche, sozialistische, sozialistische Gesellschaft. Damals war das ein kleines Unternehmen, ohne jedes Kapital und mit dem geringsten Mitteln im Theateraal einer Gewerkschaft, aufbauend auf wirklicher genossenschaftlicher Grundlage. Jeder Genosse hatte einen Anteil genommen, und jeder half nach seinen Kräften und nach seinen Kräften praktisch mit: arbeitlose Montierer leierten ununterbrochen, Maler und Zimmerleute luden die Bühne ohne Entgelt, ein. Keiner hatte den Dösel mehr zu sein als der andere, Direktor, Maler, Vorstand, Aufsichtsrat beteiligten sich an den Uraufführungen an. Maler und Anstrich der Dekorationen, es war fast so wie eine einzige Familie.

Dieser „Neuen Bühne“ Dramaturg wird der ehemalige Dichter, Müller, Kekschauer Oskar Maria Graf ganz mittelmäßig und trotz seines offeneren Gesinnungssinn: „Aber ich hab keine Ahnung vom Theater und kann überhaupt die ganzen Dramen nicht leiden.“

Nun macht er aus seinen Erlebnissen kein wohlgeordnetes, lebendiges literarisches Produkt, sondern ersticht sie redlich und massig. Und schafft damit dreierlei: liefert einen tatsächlichen, wissenschaftlichen Bericht der Zustände und Stimmungen von 1920, bewahrt die ermüdende Gedanken an eine bellidante, teilweise übertriebene, dennoch rituelle, heroische Beteiligung für die Sache der Arbeiterbewegung und schreibt schließlich ein interessantes Faktum über die des aus Lokalen im Grunde des ersten Kampfes zwischen Reaktion und Fremde wohnt und gleich menschliche Schmerzliches und Frust, Traurigkeit und Hamor hat.

Die Eindrücke im Sachlichen und Persönlichen sind wertvoll genug. Da ist das Porträt des Vaters, der, instinktiver Hebel, Hamor nur deshalb verheiratet, weil er dem jungen Kaiser Heinrich Rudolf „genau hat“ ist das Endlose aller Verantwortlichkeit und das Frustvolle aller Dramaturgenarbeit, ist die landläufige Gestalt eines tragikomischen Narren, von eigenem Gewaltdramatiker, sind die glücklichen anstehenden

HAN ALTER DEN NICHTE.

Han Alter den Nichte. Die Geschichte von Han Alter den Nichte ist eine fesselnde Erzählung, die die Lebensschicksale eines Mannes zeigt. Han Alter den Nichte ist ein Mann, der in einer schwierigen Situation steht und sich durch seine Tatkraft und seinen Mut durchsetzen muss. Die Erzählung zeigt die Entwicklung von Han Alter den Nichte von einem einfachen Mann zu einem Mann, der die Verantwortung für die Zukunft seiner Familie und seiner Mitmenschen übernimmt. Die Erzählung ist ein Beispiel für die Kraft der menschlichen Willenskraft und die Fähigkeit, in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

HAN ALTER DEN NICHTE.

Han Alter den Nichte. Die Geschichte von Han Alter den Nichte ist eine fesselnde Erzählung, die die Lebensschicksale eines Mannes zeigt. Han Alter den Nichte ist ein Mann, der in einer schwierigen Situation steht und sich durch seine Tatkraft und seinen Mut durchsetzen muss. Die Erzählung zeigt die Entwicklung von Han Alter den Nichte von einem einfachen Mann zu einem Mann, der die Verantwortung für die Zukunft seiner Familie und seiner Mitmenschen übernimmt. Die Erzählung ist ein Beispiel für die Kraft der menschlichen Willenskraft und die Fähigkeit, in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Kantonten von roten- und arbeitslosen
Mimen: Alle diese Herren schmecken sich fast
bei einer Arbeitstunde zu sein, und betrach-
ten das stets als eine Art Durchgangsstation.
Für die Zeit, da die Fliegenschwärme im
Mittelpunkt des allgemeinen Interesses steht, ist
jede solche Einspielung von Grafen Buch aktuell,
lehrreich und mit Parallelen zu belegen. Auch
die Erklärung, wie gewaltig sozialistisch mög-
lich in ihren Begleitreden alle Dichter waren
und was sie um ihrer Überzeugung willen alles
erlebten. (Aber die Tatsache, daß die Verbin-
dung mit der offiziellen „Volkshöhle“ am
Mangel an Klappentexten, an „hospitalem“ Strei-
schreiben, Schändlich der Konflikte zwischen dem
Dichter, der in diesem Falle Theatermann durch
und durch was und reines Kunst wollte (das
klingt „mit dem, was hier im Gebote stand, das
Vollendete zeigen und die andern Bühnen der
Stadt überfließen“, und zwischen dem rein
politisch eingestellten Dramaturgen, Belle aber

waren ehrliche Männer, die, jeder in seiner Art,
das Beste wollten, im Stillsitzen ist der Betrieb
mit Dramaturgen, die ohne jede Sachkenntnis
und Befähigung in ihr Amt schritten, auch
kühnster Ehrlichkeit bekommen und über Sitte, die
sie gar nicht kennen, zu referieren kamen, wohl
nichts Anderes wählendes.

Deswegen Münchener Arbeitstheorie eine gewiß
nicht daran mangelnde, sondern an der Schwach-
heit des demerkschaftsapparats
der „Volkshöhle“ und an der chronischen
Leichtsinnigkeit der jeweiligen Redatoren. Am
schlimmsten fällt für unser Empfinden Graf Buch
und Kern der ganzen Unternehmung sind, auch
wenn Ehrlich in die naive Bekräftigung zusam-
men, die so ähnlich aus dem materialistischen
Wortschatz seiner politischen Überzeugung an
den Grundfesten seiner katholischen Heimsucht
entsteht: „Das, was wir für die „Neue Bühne“
produkt haben, wird sich unser Herrgott auch
schon merken.“

PORTRAIT EINES SANDKREBBERN

Portrait eines Sandkrebbers
von
Walter Hasenclever

Der Sandkrebber ist ein
Tier, das in der Erde
lebt. Er ist ein
Kriechtier, das
seine Fortbewegung
auf dem Rücken
des Körpers vollzieht.
Er ist ein
Tier, das in der Erde
lebt. Er ist ein
Kriechtier, das
seine Fortbewegung
auf dem Rücken
des Körpers vollzieht.

FRANZÖSISCHE FRAUENBÜCHER

Das Französische Frauenbuch
von
Walter Hasenclever

Das Französische Frauenbuch
ist ein Buch, das
die Frauen der
Franzosen zeigt.
Es ist ein Buch,
das die Frauen der
Franzosen zeigt.



Portrait eines Sandkrebbers
von
Walter Hasenclever

Der Sandkrebber ist ein
Tier, das in der Erde
lebt. Er ist ein
Kriechtier, das
seine Fortbewegung
auf dem Rücken
des Körpers vollzieht.
Er ist ein
Tier, das in der Erde
lebt. Er ist ein
Kriechtier, das
seine Fortbewegung
auf dem Rücken
des Körpers vollzieht.

FRANZÖSISCHE FRAUENBÜCHER
von
Walter Hasenclever

Das Französische Frauenbuch
ist ein Buch, das
die Frauen der
Franzosen zeigt.
Es ist ein Buch,
das die Frauen der
Franzosen zeigt.

NEUE BÜCHER
Literaturblatt der Frankfurter Zeitung

Das Literaturblatt der Frankfurter Zeitung
ist ein Blatt, das
die neuesten
Bücher zeigt.
Es ist ein Blatt,
das die neuesten
Bücher zeigt.

Amulette und Talismane
FRITZ VON UNRUH

Amulette und Talismane
sind kleine Gegenstände,
die man an sich trägt,
um Glück zu bringen
oder Unheil abzuwenden.
Sie sind kleine
Gegenstände,
die man an sich trägt,
um Glück zu bringen
oder Unheil abzuwenden.